

Kongress-Highlight 2019 von Dentaureum

Das 3. KFO-Symposium findet am 17. und 18. Mai 2019 in Berlin statt.

Nach den erfolgreichen Symposien 2011 in Pforzheim und 2015 in Salzburg wurde von den Teilnehmern der Wunsch geäußert, dass diese einzigartige Veranstaltungsreihe von Dentaureum fortgeführt wird. 2019 ist es wieder so weit – dieses Mal trifft sich die KFO-Welt in Berlin.

30 Referenten nehmen am 3. KFO-Symposium teil

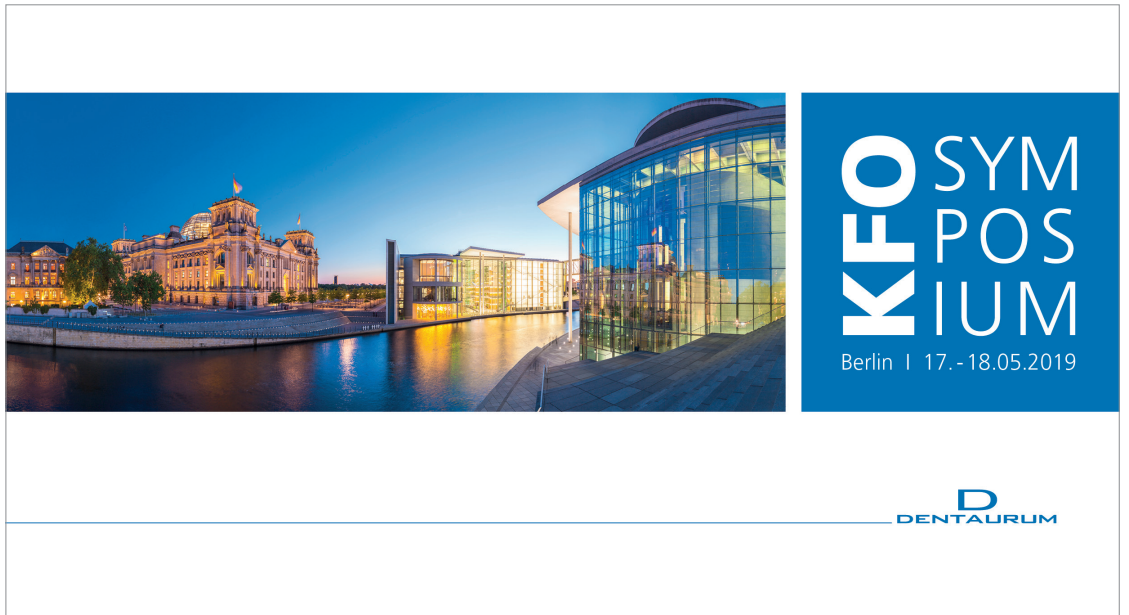
Mitten im Herzen der Hauptstadt, im Swissôtel direkt am legendären Kurfürstendamm, findet das 3. KFO-Symposium am 17. und 18. Mai 2019 unter dem Motto „Von analog bis digital – die Facetten der heutigen Kieferorthopädie“ statt. Ein sehr schönes Ambiente in einer zentralen Lage, die es den Teilnehmern und ihrer Begleitung ermöglicht, diesen exklusiven Kongress mit einem kurzweiligen Aufenthalt in Berlin zu kombinieren. Exklusiv deshalb, weil es Dentaureum zum wiederholten Mal gelungen ist, nahezu alle leitenden KFO-Professorinnen und KFO-Professoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz als Vortragende zu gewinnen. 30 Spitzenreferenten und -referentinnen werden zwei Tage lang hochinteressante Themen aus Forschung und Lehre präsentieren. Die Themenblöcke sind breit

gefächert und gliedern sich in die Bereiche Praxis und Wissenschaft, Milch- und permanentes Gebiss, interdisziplinäre Behandlung sowie Material- und Digitaltechnik. „Ein sehr abwechslungsreicher Mix, bei dem für jeden etwas dabei ist, erklärt Tagungspräsident Professor Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann von der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Ein stilvolles Begleit- und Rahmenprogramm erwartet die Teilnehmer

Berlin ist mit gängigen Verkehrsmitteln nicht nur einfach zu erreichen, sondern bietet mit seinen weltberühmten Bauwerken, Museen und den vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten auch für jeden Geschmack das richtige Programm. Ein Highlight für mitgereiste Begleitpersonen: Freitagmittag können sie Berlin vom Wasser aus erleben. Ein exklusiv angemietetes Schiff startet an der Hansabrücke und führt die Teilnehmer zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

Am Freitagabend findet das gemeinsame Galadinner statt. Auch hierfür hat Dentaureum eine außergewöhnliche Location ausgewählt: die



Dentaureum veranstaltet das 3. KFO-Symposium und lädt nach Berlin.

(Foto: © travelwitness – Fotolia.com)

Große Orangerie in Berlin-Charlottenburg. Dort, wo früher preußische Kurfürsten und Könige rauschende Feste gaben, finden heute Veranstaltungen und Empfänge von Staatsoberhäuptern statt. In dieser einzigartigen Architektur werden die Gäste mit edlen Gaumenfreuden verwöhnt und der erste Symposiumstag findet einen stilvollen Ausklang.

Familiäre Atmosphäre wichtig für ein gutes Gelingen

Besonders großen Wert legt Dentaureum bei diesem Symposium auf eine familiäre Atmosphäre, gute Gespräche und den kollegialen Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Teilnehmern. Dafür ist während der Veranstaltung und beim gemeinsamen Galadinner genügend Zeit eingeplant. Weitere Informationen zum 3. KFO-Symposium unter www.dentaureum.de/kfo-symposium-2019 oder unter angegebenem Kontakt.

[dentaureum.de/kfo-symposium-2019](http://www.dentaureum.de/kfo-symposium-2019) oder unter angegebenem Kontakt.

KN Adresse

DENTAUREUM GmbH & Co. KG
Centrum Dentale Communication
Turnstraße 31, 75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-470
Fax: 07231 803-409
kurse@dentaureum.com
www.dentaureum.com



Hands-on-Minischraubenkurs

Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani und Co-Referenten laden am 16. November zu einer praxisnahen Fortbildung nach Innsbruck.



„Mesialisieren, Distalisieren, Erweitern“ ist der Titel eines Hands-on-Minischraubenkurses an Leichenexponaten am 16.11.2018 in Innsbruck. Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani und Co-Referenten werden dabei insbesondere das praktische Know-how rund um den Einsatz kieferorthopädischer Minipins vermitteln.

Kieferorthopädische Minischrauben stehen im Mittelpunkt eines intensiven Hands-on-Kurses an der Medizinischen Universität Innsbruck (Österreich) am 16. November 2018. Einen Tag lang wird interessierten Teilnehmern alles Wissenswerte rund um den Einsatz dieser kleinen Verankerungspins vermittelt – und das nicht nur in der Theorie, sondern insbesondere

in der Praxis. Referenten werden Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani (Direktor der Universitätsklinik für Kieferorthopädie Innsbruck), Romed Hörmann (Technischer Assistent, Abteilung für Klinisch-Funktionelle Anatomie der Medizinischen Universität Innsbruck) sowie André Berndt (Zahntechniker, Wipla Laboratorium Innsbruck) sein.

Minischrauben haben in den letzten Jahren den Horizont der Zahnbewegung in der Kieferorthopädie enorm erweitert. Aufgrund ihrer geringen Dimensionen, der einfachen Handhabung und Platzierung sowie ihrer temporären Stabilität erfüllen sie in den meisten Fällen die Anforderungen einer brauchbaren Verankerung. Durch die klinische Langzeiterfahrung

vieler Kieferorthopäden/-innen und die Ergebnisse gegenwärtiger Untersuchungen wird allerdings das Indikationsspektrum der Minischrauben hinterfragt und darauffolgend eingeschränkt. Die Insertion von Minischrauben am Gaumen erlebt – in Anlehnung an die Mitte der 1990er-Jahre eingeführte gaumenimplantatgestützte Verankerung – eine neue Renaissance: Paramedian im vorderen Bereich oder zwischen den zweiten Prämolaren und ersten Molaren gesetzt, liefern Minischrauben vielfältige Möglichkeiten, die Zähne des Oberkiefers effektiv zu bewegen. Der Praxiskurs „Mesialisieren, Distalisieren, Erweitern“ ist mit direktem Bezug auf den Praxisalltag konzipiert. Neben theoretischen Aspekten, wie das Knochenangebot am Gaumen, Fernröntgen und die digitale Volumtomografie, Planung und virtuelle Insertion von Minischrauben sowie die Herstellung einer Bohrschablone, widmet sich die Fortbildung vor allem der praktischen Anwendung an Leichenexponaten. Sämtliche Übungen (u. a. die Insertion von Minischrauben, Abdrucknahme und Anfertigung eines Arbeits-

modells) sowie die Herstellung kieferorthopädischer Apparaturen (einfache Hebelarmmechanik, Frosch II-Apparatur, Mesial-Slider sowie hybride Gaumennahterweiterung) werden daher an Kadaverköpfen durchgeführt.

Die Fortbildung findet am Freitag, dem 16.11.2018, von 9 bis ca. 17.30 Uhr in der Sektion für Klinisch-Funktionelle Anatomie der Medizinischen Universität Innsbruck (Müllerstraße 59) statt. Die Kursgebühr (inkl. Workkit) beträgt 790 € zzgl. österr. MwSt. Für die Teilnahme werden neun Fortbildungspunkte vergeben. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt.

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Helene Würstlin
Kursorganisation
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-126
Fax: 07231 459-102
helene.wuerstlin@forestadent.com
www.forestadent.de